

Gegen Ärztemangel: Landrat Lenk und Amtskollegen machen mobil

Vertreter des Regionalkonvents Chemnitz unterstützen die Forderungen der Ärztekammer und Medizinstudentenvertretung

Der Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, und seine Amtskollegen im Regionalkonvent Chemnitz sorgen sich um die Zukunft des ärztlichen Nachwuchses an Krankenhäusern der Region und sprechen sich gemeinsam für eine Modernisierung gesetzlicher Vorschriften aus. Das geht aus einem Schreiben des Regionalkonvents Chemnitz an den Präsidenten der Bundesärztekammer, Dr. Frank Ulrich Montgomery, und an die Sozialministerin Claus und Wissenschaftsministerin von Schorlemmer hervor.

Demnach haben die Mitglieder des Regionalkonvents Chemnitz in ihren Bemühungen um Fachkräftewerbung im Direktionsbezirk Chemnitz konkret die personellen Engpässe der regionalen Krankenhäuser im Blick. Der Lösungsansatz dazu liegt auf

Bundesebene. Auf ihrer letzten Beratung verfassten die Landräte und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin daher eine Bitte an die Bundestagsabgeordneten der Region, sich dafür einzusetzen, dass Studenten im Praxisjahr (PJ), also im letzten Jahr ihres Studiums, der Zugang zu peripheren Krankenhäusern geöffnet werde. Hierzu bedarf es einer Änderung der Vorschriften in der Approbationsordnung für Ärzte (§§ 3 und 4), auf die die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmf) sowie die Sächsische Landesärztekammer bereits drängen.

Die Approbationsordnung für Ärzte stelle für den Einsatz der Studenten im Praxisjahr teils überholte Anforderungen an die Krankenhäuser, was wiederum peripheren Krankenhäusern

die Möglichkeit, Studenten auszubilden, verwehrt. So sei etwa die Verpflichtung zu einer hauseigenen Pathologie oder fachwissenschaftlichen Bibliothek längst nicht mehr zeitgemäß. Selbst an akademischen Lehrkrankenhäusern habe man die Pathologie heutzutage ausgelagert, argumentiert der Regionalkonvent.

Mit der unverblühten Forderung des Regionalkonvents soll dem Ärztemangel in den Krankenhäusern der Region begegnet bzw. vorgebaut werden. In einigen Häusern ließe sich bereits heute die prekäre Personalsituation kaum noch ohne Ärzte aus dem Ausland bewältigen. Der Einsatz von PJ-Studenten in peripheren Krankenhäusern, könnte helfen, hier langfristig und perspektivisch für ärztlichen Nachwuchs zu sorgen.

Hintergrund:

Der Regionalkonvent Chemnitz wird seit 2009 durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz sowie die Landräte des Erzgebirgskreises, des Landkreises Mittelsachsen, des Vogtlandkreises und des Landkreises Zwickau gebildet. Diesjähriger Sprecher des Regionalkonvents ist nach dem turnusmäßigen jährlichen Wechsel Dr. Christoph Scheurer, Landrat des Landkreises Zwickau.

Ziel des Regionalkonvents ist es, die überkreisliche Zusammenarbeit in der Chemnitzer Region zu fördern. Arbeitsfelder sind u. a. die Erhöhung der Bekanntheit der Region, Stärkung des politischen Gewichts der Region Chemnitz, Wirtschaftsförderung, Werbung um Arbeitskräfte für die Wirtschaft der Region, Beförderung von Aus- und Weiterbildung und die Stärkung der Infrastruktur.

„ZWIK 201“ hat sich gelohnt

Von Studenten und für Studenten:

Absolventen und Unternehmen kontaktieren sich

Zum 13. Mal fand am 3. November in der Stadthalle die Zwickauer Wirtschafts- und Industriekontakte (ZWIK) statt. Mit 137 ausstellenden Unternehmen und einem gleichzeitigen Ausstellerrekord ist

motivische Plauen, die Scherdel GmbH und die Sächsisch-Bayerische Starkstrom-Gerätebau GmbH mit eigenen Ständen um leistungsfähigen engagierten akademischen Nachwuchs.



Foto: Landratsamt Vogtlandkreis

dies die größte Absolventenmesse Mitteldeutschlands. Das Landratsamt Vogtlandkreis präsentierte den Wirtschaftsstandort Vogtland. Unter anderem wurden die Stellenangebote der Jobbörse www.vogtland-job.de beworben und an Interessierte gezielt weitergegeben.

Mit der Auerbacher Maschinenfabrik GmbH und den Stellenangeboten der Weidmann Plastics Technology (Deutschland) AG warben vogtländische Unternehmen wie die Erfal Erler e. K., die GK Software AG, die Hetzner online AG, die IAMT-Ingenieurgesellschaft für allgemeine Maschinentechnik mbH, Procter & Gamble, Mahle, die NEOPLAN Bus GmbH, die Philips Technologie GmbH Center Auto-

„Von Studenten für Studenten“ organisiert, basiert der Erfolg der ZWIK auf der wachsenden Zahl an Ausstellern, der hohen Besucherresonanz und der servicefreundlichen und perfekten Organisation. Erstmals wurden auch sechs Shuttle-Busse von und zu anderen Studienstandorten wie z. B. nach Hof oder Mittweida durch das Organisationsteam ermöglicht. Im Rahmenprogramm gab es interessante Unternehmensvorträge, kostenlose professionelle Bewerbungs- und Lebenslaufchecks sowie persönliche Potentialanalysen für Bewerber. An den Ständen wurden mehr oder weniger interessante Kontakte geknüpft, die es nun zu konkretisieren gilt.

Banker erhalten Abschlusszeugnisse

Bildungsentagement der Sparkasse Vogtland – eine Investition in die Zukunft

Am 24. Oktober überreichte der Vorstand der Sparkasse Vogtland in einer Feierstunde die Abschlusszeugnisse von verschiedenen Aus-, Weiterbildungs- und Qualifizierungslehrgängen an 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Vogtland und deren Tochterunternehmen. Sie alle haben ihre Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach Monaten des Lernens und der Prüfungen erfolgreich beendet.

„Der immer stärker werdende Wettbewerb sowie die ständig im Wandel befindlichen Märkte stellen stets neue Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Arthur Scholz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland. „Fachliche Qualifikation, Kundenorientierung und Teamarbeit – diese Kernkompetenzen werden täglich gefordert. Als regionales Kreditinstitut zeigt die Sparkasse Vogtland seit vielen Jahren ein überdurchschnittliches Ausbildungsengagement. Dies stellt sicher, dass unsere vogtländischen

Kunden eine hohe Beratungsqualität erfahren.“



Foto: Sparkasse Vogtland

Nach dreijähriger Ausbildungszeit mit IHK-Prüfung schlossen fünf junge Damen und Herren ihre Ausbildung zur Bankkauffrau/zum

Bankkaufmann erfolgreich ab. Zwei Mitarbeiterinnen erreichten nach zweijähriger Ausbildung den Berufsabschluss Kaufmann für Versicherungen und Finanzen. Weitere erfahrene Sparkassenmitarbeiter erhielten ihre Abschlusszeugnisse. So legten acht Damen und Herren die Prüfung zum Sparkassenfachwirt ab, fünf Beschäftigte erhielten ein Zeugnis für ihre bestandene Prüfung zum Sparkassenfachwirt für Kundenberatung. Zwei Angestellte absolvierten einen Studiengang zum Sparkassenbetriebswirt, zwei Mitarbeiter zum Bankfachwirt, zwei zum Bankbetriebswirt und eine Mitarbeiterin zur Diplom-Betriebswirtin (FH). Eine Mitarbeiterin qualifizierte sich erfolgreich zur Immobilienfachwirtin und ein Mitarbeiter zum Marketingassistent (IHK). Das Fachseminar Treasury beendeten zwei Mitarbeiter. Glückwünsche nahmen zwei Mitarbeiter für ihren Abschluss als NLP Master und NLP Practitioner entgegen.

Planspiel Börse 2011 der Sparkasse Vogtland:

„De Rempesgrüner“ haben zur Spielmitte Nase vorn

Beim diesjährigen Planspiel Börse ist die Spielmitte erreicht. 86 Spielgruppen mit insgesamt 292 Schülerinnen und Schülern aus dem Vogtlandkreis versuchen, sich seit dem 4. Oktober einen Überblick über die wirtschaftliche Lage zu verschaffen und daraus Entscheidungen für ihr eigenes Wertpapierdepot abzuleiten. Dabei spekulieren die Gruppen mit einem fiktiven Startkapital von 50 000 Euro unter realitätsnahen Bedingungen.

Nach fünf Wochen ist Zeit für eine erste Zwischenbilanz: Dabei bewies bis jetzt das Team „De Rempesgrüner“ das größte Gespür für die wirtschaftliche Lage und den Trend am Aktienmarkt. Die Schüler Maximilian Ryssel und Robin Glaß vom

Goethe-Gymnasium Auerbach konnten ihr fiktives Startkapital bisher auf 57.541,62 Euro steigern. Auf dem zweiten Platz liegt derzeit das Team „CashFlash“ mit Simon Schneider und Andreas Saserklar, ebenfalls vom Goethe-Gymnasium Auerbach, das sein Depot auf 55.458,08 Euro anwachsen lies. Die „Börsentiger“ vom Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft Rodevisch haben derzeit ihr Depotkapital auf 55.267,36 Euro anwachsen lassen. Zu diesem Team gehören Michael Nowack, Felix Böttger und Christin Schumann.

„Uns ist es wichtig, junge Menschen früh mit den Mechanismen und Funktionsweisen der Wirtschaft und Finanzmärkte vertraut zu machen,

damit sie einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld lernen“, so Vorstandsvorsitzender Arthur Scholz zur Spielmitte. „Für die junge Generation ist es heute viel wichtiger als früher, ihre finanziellen Möglichkeiten und ihre Chancen einzuschätzen und zu bewerten.“ Hier bietet die Sparkasse Vogtland mit dem Planspiel Börse seit Jahren eine praxisnahe Unterstützung.

Das Spiel endet am 14. Dezember. Das Siegerteam der Sparkasse Vogtland kann sich auf einen gemeinsamen Tag im Freizeitpark Plohn in der nächsten Saison freuen. Alle anderen Spielgruppen gehen nicht leer aus. Sie nehmen wichtige Erfahrungen mit den Chancen und Risiken der Aktienanlage mit.